

Europarecht

DR. MATTHIAS HERDEGEN

o. Professor

an der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität, Bonn

2., überarbeitete und erweiterte Auflage



C.H.BECK'SCHE BUCHHANDLUNG
MÜNCHEN 1999

Inhaltsverzeichnis

	Seite	Rdnr
Abkürzungsverzeichnis	XIX	
Literaturhinweise	XXV	
1. Teil. Grundlagen	1	1
§ 1. Europarecht als System vernetzter Ordnungen	1	1
I. Europarecht im engeren Sinne.	1	2
II. Europarecht im weiteren Sinne.	3	5
III. Die unterschiedliche Finalität der europarechtlichen Ordnungen.	6	11
IV. Begriffliche Klärungen.	8	13
§ 2. Europarat	10	14
I. Ziele und Struktur.	10	14
II. Europaratsabkommen.	11	17
§ 3. Die Europäische Menschenrechtskonvention als gemein- europäischer Grundrechtsstandard	13	18
I. Bedeutung der EMRK	13	18
II. Konventionsorgane.	14	20
III. Verfahren.	15	22
IV. Neuere Rechtsprechung des EGMR zu einzelnen Konventionsrechten	18	24
1. Autonome Auslegung der Konventionsrechte	18	24
2. Schutzpflichten aus der Konvention.	20	26
3. EMRK und Rechtshilfe.	20	27
4. Schutz der Familie und der Privatsphäre.	21	28
5. Meinungsfreiheit	21	29
6. Eigentumsschutz	22	30
7. Diskriminierungsverbot.	24	33
8. Schranken der Konventionsrechte.	24	34
V. Geltung der EMRK im innerstaatlichen Recht	26	37
VI. Die Bedeutung der EMRK für die allgemeinen Rechts- grundsätze des Gemeinschaftsrechts.	27	38

	Seite	Rdnr
§ 4. Entwicklung der Europäischen Gemeinschaften und der Europäischen Union	30	40
I. Die Europäische Gemeinschaft für Kohle und Stahl	30	40
II. Die Römischen Verträge: Gründung der Europäischen (Wirtschafts-)Gemeinschaft und Europäischen Atomgemeinschaft	32	43
III. Der weitere Ausbau der Gemeinschaftsordnung	33	45
IV. Der Vertrag von Maastricht über die Europäische Union	35	48
1. Die Begründung der „Europäischen Union“.	36	50
2. Änderung der Gemeinschaftsverträge	36	51
3. Abkommen zur Sozialpolitik	37	52
4. Erweiterung der Europäischen Union 1995.	38	53
V. Sonderentwicklungen (Abkommen von Schengen und Dublin).	38	54
VI. Vertrag von Amsterdam	38	55
VII. Außenbeziehungen.	41	60
1. Europäische Freihandelsassoziation und Europäischer Wirtschaftsraum	41	60
2. GATT und Welthandelsorganisation.	41	61
3. Europaabkommen.	42	62
4. Entwicklungspolitik	42	63
§ 5. Struktur der Europäischen Union	43	64
I. Die drei „Säulen“ der Europäischen Union.	43	64
II. Europäischer Rat als Leitorgan der Europäischen Union.	44	66
III. Die Mitwirkung der Gemeinschaftsorgane in der zweiten und dritten Säule.	45	67
IV. Das Verhältnis der Gemeinschaften zur Europäischen Union.	46	69
V. Die Verflechtung der Gemeinschaftsverträge mit dem EUV.	48	72
§ 6. Die Rechtsnatur der Europäischen Gemeinschaften und der Europäischen Union	49	73
I. Die Europäischen Gemeinschaften als internationale Organisationen	49	73
1. Rechtspersönlichkeit im Völkerrecht	49	73
2. Die Geltung des allgemeinen Völkerrechts.	50	75
a) Bindung der Europäischen Gemeinschaften	50	75

	Seite	Rdnr
b) Gemeinschaftsrecht und völkerrechtliche Beziehungen unter den Mitgliedstaaten	51	76
3. Rechtsfähigkeit im innerstaatlichen Rechtsverkehr	51	77
4. Vorrechte und Immunitäten	52	78
II. Die Supranationalität der Europäischen Gemeinschaften	52	79
1. Das Gemeinschaftsrecht als autonome Rechtsordnung	53	80
2. „Durchgriffswirkung“ des sekundären Gemein- schaftsrechts.	54	81
III. Rechtsnatur der Europäischen Union	55	82
IV. Das System der Europäischen Union als „Staatenver- bund“.	57	84
§ 7. Verhältnis der Europäischen Gemeinschaften und der Europäischen Union zu den Mitgliedstaaten.	62	88
I. Die Mitgliedstaaten als „Herren der Verträge“.	62	89
II. Ausscheiden einzelner Mitgliedstaaten.	64	92
III. Grundprinzipien im Verhältnis zwischen Gemein- schaften und Mitgliedstaaten.	65	94
1. Pflicht zur Loyalität und Vertragstreue (Art. 5 EGV [Art. IOEGVn.F.]).	65	94
2. Koordinierung der Wirtschaftspolitik (Art. 3 a EGV [Art. 4 EGV n.F.]).	67	96
3. Diskriminierungsverbot (Art. 6 EGV [Art. 12 EGV n. F.])	67	97
4. Subsidiaritätsprinzip	71	101
5. Schutz- und Notstandsklauseln.	72	103
2. Teil. Die Europäischen Gemeinschaften als Herz der Europäischen Union.	74	104
§ 8. Institutionen der Europäischen Gemeinschaften	74	104
I. Überblick.	74	104
1. Verklammerung der drei Gemeinschaften durch gemeinsame Organe.	74	104
2. Die (Haupt-)Organe.	75	105
3. Funktionsteilung im Gemeinschaftssystem.	76	110
4. Sitz der Organe.	77	111
5. Verwaltungspersonal.	78	112
6. Interorganvereinbarungen.	78	113
II. Rat der Gemeinschaften (Rat der Europäischen Union)	79	114
1. Allgemeines.	79	114

Inhaltsverzeichnis

	Seite	Rdnr
2. Zusammensetzung und andere organisatorische Aspekte	80	115
a) Zusammensetzung	80	115
b) Unterstützung durch den Ausschuß der Ständigen Vertreter und das Generalsekretariat	81	116
c) Geschäftsordnung	81	117
3. Beschlußfassung	83	119
4. Aufgaben	86	124
5. Staatsrechtliche Bindungen des Ratsvertreters	88	126
a) Die Rücksicht auf Grundrechte und andere verfassungsrechtliche Standards	88	126
b) Beteiligung des Bundestages	91	129
c) Die deutsche Mitwirkung im Rat und das föderale Kompetenzgefüge	91	130
III. Kommission	94	133
1. Allgemeines	94	133
2. Zusammensetzung	95	134
3. Beschlußfassung und Geschäftsordnung	96	135
4. Aufgaben	97	136
5. Verwaltungsorganisation	99	140
IV. Europäisches Parlament	100	141
1. Allgemeines	100	141
2. Zusammensetzung und Organisation	101	143
3. Aufgaben	103	146
4. Exkurs: Politische Parteien	105	147
V. Gerichtshof	106	148
1. Allgemeines	106	148
2. Organisation und Verfahrensregeln des EuGH	107	150
3. Gericht erster Instanz	108	152
4. Die Rechtsprechung des EuGH als Integrationsfaktor	109	153
VI. Rechnungshof	110	154
VII. Nebenorgane	110	155
1. Wirtschafts- und Sozialausschuß	110	155
2. Ausschuß der Regionen	111	156
VIII. Sonstige Institutionen	111	157
1. Europäische Investitionsbank	111	157
2. Weitere rechtlich verselbständigte Institutionen zur Erfüllung der Vertragsziele	112	158
IX. Institutionelles Gleichgewicht	113	159

	Seite	Rdnr
9. Rechtsquellen des Gemeinschaftsrechts . . . . .	.115	160
I. Überblick . . . . .	.115	160
II. Primäres Gemeinschaftsrecht . . . . .	.116	161
1. Die Gemeinschaftsverträge und ihre zugehörigen Bestandteile als Grundordnung der Gemeinschaften	.117	162
a) Tragende Strukturprinzipien . . . . .	.117	163
b) Vertragsänderungen . . . . .	.117	164
c) Unmittelbare Anwendbarkeit von Vertrags- bestimmungen . . . . .	.120	167
2. Allgemeine Rechtsgrundsätze des Gemeinschafts- rechts . . . . .	.121	169
III. Sekundäres Gemeinschaftsrecht . . . . .	.125	175
1. Verordnung . . . . .	.126	176
2. Richtlinie . . . . .	.126	177
a) Gebot effektiver Umsetzung . . . . .	.127	180
b) Richtlinienkonforme Auslegung . . . . .	.129	182
c) Unmittelbare Wirkung von Richtlinien . . . . .	.129	183
3. Entscheidungen . . . . .	.132	186
4. Empfehlungen und Stellungnahmen . . . . .	.132	187
5. Sonstige Rechtsakte . . . . .	.133	188
IV Das Prinzip der begrenzten Einzelermächtigung . . . . .	.133	189
1. Erfordernis einer vertraglichen Grundlage für die Verbands- und Organkompetenz . . . . .	.133	189
2. Ungeschriebene Gemeinschaftskompetenzen . . . . .	.134	191
3. Die „Generalermächtigung“ des Art. 235 EGV (Art.308 EGV n.F.) . . . . .	.135	193
V. Verfahren der Rechtsetzung . . . . .	.136	194
1. Allgemeines . . . . .	.136	194
2. Mitwirkung des Europäischen Parlaments . . . . .	.137	195
3. Erlaß von Durchführungsvorschriften . . . . .	.139	199
VI. Auslegung des Gemeinschaftsrechts und richterliche Rechtsfortbildung . . . . .	.140	200
VII. Gültigkeitsvermutung für Rechtsakte der Gemein- schaftsorgane . . . . .	.141	202
> 10. System des gemeinschaftlichen Rechtsschutzes . . . . .	.143	203
I. Der EuGH als Garant des gemeinschaftlichen Rechts- schutzes . . . . .	.143	203
II. Vertragsverletzungsverfahren . . . . .	.144	205
1. Klage der Kommission . . . . .	.144	205

	Seite	Rdnr
2. Klage eines Mitgliedstaates . . . . .	.145	206
3. Gegenmaßnahmen nach allgemeinen Grundsätzen des Völkerrechts. . . . .	.145	207
III. Nichtigkeitsklage. . . . .	.145	208
1. Allgemeines. . . . .	.145	208
2. „Organstreit“. . . . .	.146	209
3. Nichtigkeitsklage Einzelner. . . . .	.148	212
a) Klage gegen an Dritte gerichtete Entscheidungen	148	213
b) Klage gegen normative Rechtsakte. . . . .	.149	214
IV. Untätigkeitsklage. . . . .	.152	218
V. Vorabentscheidungsverfahren. . . . .	.152	219
1. Gegenstand und Bedeutung . . . . .	.152	219
2. Vorlageberechtigung und Vorlagepflicht . . . . .	.153	220
3. Zweifel an der Gültigkeit des sekundären Gemein- schaftsrechts: das „Verwerfungsmonopol“ des EuGH	153	221
4. Einstweiliger Rechtsschutz . . . . .	.154	222
5. Bindungswirkung von Vorabentscheidungen. . . . .	.156	223
6. Der EuGH als gesetzlicher Richter. . . . .	.156	224
VI. Schadensersatzklage und Haftung der Gemeinschaften .	157	225
VII. Das Maß richterlicher Ermessenskontrolle. . . . .	.158	226
§ 11. Gemeinschaftsrecht und nationales Recht . . . . .	.161	228
I. Vorrang des Gemeinschaftsrechts. . . . .	.161	228
II. Haftung der Mitgliedstaaten für die Verletzung von Gemeinschaftsrecht . . . . .	.164	232
1. Staatshaftung für die NichtUmsetzung von Richtlinien	164	232
2. Die Haftung für Gesetzgebungsakte und für Ver- waltungshandeln. . . . .	.166	235
III. Gemeinschaftsrecht und Grundgesetz. . . . .	.170	238
1. Die verfassungsrechtliche Integrationsermächtigung und ihre Schranken. . . . .	.170	238
2. Die verfassungsgerichtliche Kontrolle. . . . .	.175	243
IV. Bundesverfassungsgericht und Europäischer Gerichtshof	179	249
V. Nationaler Vollzug des Gemeinschaftsrechts. . . . .	.180	251
VI. Gemeinschaftsrechtliche Einwirkungen auf die Dog- matik des Verwaltungsrechts. . . . .	.184	255
VII. Rechtsschutz gegen nationale Verwaltungsakte. . . . .	.186	257
§ 12. Die Finanzverfassung der Europäischen Gemeinschaften	188	258
I. Haushaltsplan. . . . .	.188	258

	Seite	Rdnr
II. Einnahmen und Ausgaben	190	262
1. Haushaltseinnahmen.	190	262
2. Haushaltsausgaben.	191	263
III. Finanzielle Aktivitäten außerhalb des Haushaltes der Gemeinschaften.	191	264
13. Unionsbürgerschaft	193	265
I. Bedeutung	193	265
II. Freizügigkeit als Unionsbürgerrecht	194	267
III. Politische Mitwirkungsrechte.	195	268
1. Kommunalwahlrecht	195	268
2. Wahl zum Europäischen Parlament.	196	270
IV. Diplomatischer Schutz.	197	271
14. Gemeinsamer Markt und Herstellung des Binnenmarktes.	199	272
I. Gemeinsamer Markt und Binnenmarkt als Leitziel wirtschaftlicher Integration.	199	272
II. Instrumentarium zur Verwirklichung des Binnenmarktes	201	275
III. Völkervertragliche Regelungen: die Abkommen von Schengen und Dublin.	203	277
15. Marktfreiheiten.	206	281
I. Die Marktfreiheiten als Pfeiler des Binnenmarktes	206	281
II. Die gemeinsame Struktur: die Marktfreiheiten als Dis- kriminierungs- und Beschränkungsverbot.	207	282
III. Schutzrichtung.	208	284
16. Freier Warenverkehr.	210	286
I. Abschaffung der Binnenzölle und Abgaben gleicher Wirkung.	210	286
II. Verbot mengenmäßiger Beschränkungen und Maß- nahmen gleicher Wirkung	210	287
1. Bedeutung für den Binnenmarkt	210	287
2. Maßnahmen gleicher Wirkung: die „Dassonville- Formel“.	211	288
3. Die Ausgrenzung nichtdiskriminierender Verkaufsbe- schränkungen vom Verbot des Art. 30 EGV (Art. 28 EGVn.F.): die „Keck-Formel“.	213	290
III. Rechtfertigungen für Handelsbeschränkungen.	215	293
1. Immanente Schranken des Art. 30 EGV (Art.28 EGV n.F.): die „Cassis de Dijon-Formel“.	215	294

	Seite	Rdnr
2. Rechtfertigung nach Art.36 EGV (Art. 30 EGV n. F.)	217	295
3. Verhältnismäßigkeitsprüfung	217	296
4. Der Schutz des gewerblichen und kommerziellen Eigentums	222	300
IV. Die rationalitätsstiftende Wirkung der Rechtsprechung des EuGH	226	303
V. Handelsmonopole	227	304
§ 17. Freiheiten des Personenverkehrs	228	305
I. Freizügigkeit der Arbeitnehmer	228	306
1. Gegenstand der Freizügigkeit der Arbeitnehmer	228	307
2. Drittwirkung	230	311
3. Schranken und Ausnahmen	231	312
4. Sekundärrecht	232	314
II. Niederlassungsfreiheit	236	317
1. Inhalt	236	317
2. Schranken und Ausnahmen	238	321
3. Sekundärrecht	238	322
III. Umgekehrte Diskriminierung	239	323
§ 18. Dienstleistungsfreiheit	241	324
I. Gegenstand der Dienstleistungsfreiheit	241	324
II. Zulässige Beschränkungen	242	325
III. Sekundärrecht	244	327
§ 19. Freiheit des Kapital- und Zahlungsverkehrs	247	330
§20. Rechtsangleichung	249	332
I. Sekundäres Gemeinschaftsrecht	249	332
II. Völkervertragliche Rechtsangleichung	252	336
§ 21. Landwirtschaft	253	337
§22. Wettbewerbsordnung	256	342
I. Allgemeines	256	342
II. Das Kartellverbot des Art. 85 EGV (Art. 81 EGV n. F.)	257	344
1. Verbot wettbewerbsbeschränkender Verhaltensformen (Art. 85 Abs. 1 EGV [Art. 81 Abs. 1 EGV n. F.])	257	344
2. Nichtigkeit verbotener Absprachen	258	347
3. Freistellung (Art. 85 Abs.3 EGV [Art. 81 Abs. 3 EGV n.F.])	259	348
III. Mißbrauchsverbot des Art. 86 EGV (Art. 82 EGV n. F.)	259	349

	Seite	Rdnr
IV. Zuständigkeit und Verwaltungsverfahren	262	353
V. Fusionskontrolle	263	356
VI. Extraterritoriale Geltung des Wettbewerbsrechts	264	358
VII. Öffentliche Unternehmen (Art. 90 EGV [Art. 86 EGV n.F.])	265	359
VIII. Verhältnis des EG-Wettbewerbsrechts zum nationalen Wettbewerbsrecht	268	365
IX. Staatliche Beihilfen	269	366
X. Internationale Wettbewerbsordnung	271	368
XL Offener Netzzugang auf dem Energiesektor und in anderen Bereichen	272	369
§ 23. Handelspolitik	275	370
I. Allgemeines	275	370
II. Gemeinsamer Zolltarif	278	375
§ 24. Wirtschafts- und Währungspolitik: die Wirtschafts- und Währungsunion	280	377
I. Wirtschaftspolitik	280	378
1. Vertragliche Grundlagen	280	378
2. Stabilitäts- und Wachstumspakt	282	380
II. Währungspolitik	284	383
III. Die Währungsunion als Stabilitätsgemeinschaft	285	384
IV. Institutionelles System der Währungsunion	286	386
V. Das europäische Währungssystem als Vorstufe der gemeinsamen Währung	290	390
VI. Stufenweise Verwirklichung der Wirtschafts- und Währungsunion	291	392
1. Die erste und zweite Stufe	291	393
2. Der Eintritt in die dritte Stufe	291	394
a) Die Konvergenzkriterien	292	395
b) Zeitplan und Verfahren	296	402
c) Ursprüngliche Teilnehmerstaaten	297	404
d) Mitgliedstaaten mit Ausnahme- oder Sonder- status	298	405
e) Bindungen nach deutschem Staatsrecht	299	406
f) Nachträgliches Ausscheiden eines Teilnehmer- staates	301	409
3. Durchführung der Währungsumstellung	302	410
§ 25. Umweltpolitik	307	413

	Seite	Rdnr
§ 26. Sozialpolitik	312	421
I. Sozialpolitik nach dem EG-Vertrag	312	421
II. Das Abkommen über die Sozialpolitik und seine Überführung in den EG-Vertrag	316	427
§ 27. Sonstige Politikbereiche	319	430
I. Beschäftigungspolitik	319	430
II. Verkehrspolitik	319	431
III. Bildungs- und Kulturpolitik	320	432
IV. Gesundheitspolitik	321	433
V. Verbraucherschutz	322	434
VI. Energiepolitik	322	435
VII. Industriepolitik	323	436
VIII. Regionalpolitik	323	437
IX. Forschungspolitik	324	438
§ 28. Außenbeziehungen	325	439
I. Außenkompetenzen	325	439
II. Wirkungen völkerrechtlicher Verträge im Gemein- schaftsrecht	327	442
III. Die Europäische Gemeinschaft und die Welthandels- ordnung (GATT/WTO).	328	443
1. Völkerrechtliche Bindung der Europäischen Gemein- schaft	328	443
2. Anwendbarkeit der WTO-Vorschriften im Gemein- schaftsrecht	329	445
IV. Assoziationsabkommen	334	452
V. Europäischer Wirtschaftsraum	337	457
VI. Transatlantische Beziehungen	338	458
3. Teil. Intergouvernementale Zusammenarbeit und Reformperspektiven in der Europäischen Union	341	460
§ 29. Gemeinsame Außen- und Sicherheitspolitik	341	460
§ 30. Zusammenarbeit in den Bereichen Justiz und Inneres / Poli- zeiliche und justitielle Zusammenarbeit in Strafsachen	347	467
§ 31. Entwicklungsperspektiven für die Europäische Union	351	471

	Seite	Rdnr
4. Teil. Sonstige Formen der Zusammenarbeit auf dem Gebiet der Verteidigungs- und Sicherheitspolitik	353	473
§ 32. Westeuropäische Union (WEU).	353	473
I. Die WEU als Verteidigungsbündnis und als System kollektiver Sicherheit	353	473
II. Die Verflechtung der WEU mit der Europäischen Union.	356	477
§ 33. Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa (OSZE).	357	478
I. Entwicklung des KSZE-Prozesses bis hin zur OSZE	357	478
II. Institutionen	361	486
Sachverzeichnis	365	